

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 37

**Illustration:** Igor  
**Autor:** Schaad, Felix / Jaermann, Claude

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DER TAG

An diesem Tag erhängte sich Hanswurst  
 und der Pierrot sprang weiss vom achten Stock  
 der Clown trieb durch sein kleines Herz den Pflock  
 und Kasperl trank und sank in seinen Durst  
 und der Bajazzo gab sich seinen Schuss  
 der Joker steckte seinen Kopf in Gas  
 der Staberl starb und schrieb zuletzt: Ach was!  
 der Narr schrie: Ich bin stärker als ein Bus  
 der August trieb sich tot im Hurenhaus  
 und Eulenspiegel schlug den Spiegel ein  
 der Harlekin wollte nicht mehr er sein  
 der Schelm trieb sich mit Schalk im Nacken aus.  
 So kam das alte Lachen aus der Welt.  
 Von da an lachte, lachte nur das Geld.

Peter Maiwald

## Letzte Meldungen

### Cotti denkt nach: Departementswechsel?

Letzte Woche hat sich Bundesrat Flavio Cotti zu den in jüngster Zeit erhobenen Vorwürfen geäussert, er schweige zu wichtigen aussenpolitischen Fragen und komme so seinem Auftrag als Aussenminister nicht nach.

Harsch kritisiert wurde Cottis Arbeit vor allem von den Medien. «Bundesrat Flavio Cotti gleicht immer mehr Voltaires «Candide»: Er kultiviert sein eigenes Gärtlein und lebt verborgen. Wenn heikle Dossiers zur Debatte stehen, hört man nichts von ihm. Zurzeit schweigt er sowohl zur Europapolitik wie zum Antirassismus-Gesetz. Er sagte auch nichts zur Schiesserei vor der türkischen Botschaft in Bern. Besonders störend ist seine Inaktivität in bezug auf das Ruanda-Drama», schrieb der *Impertial* in La-Chaux-de-Fonds. Noch deutlicher wurde das *Journal de Genève*: «In Bern werden kaum noch politische Entscheidungen getroffen, sondern nur noch «Blöterli» produziert.» Solche Anwürfe bereiten dem Aussenminister Cotti schlaflose Nächte. Wie ein Pressesprecher des EDA letzte Woche mitteilte, sei Cotti «sehr verärgert und enttäuscht» über die Presse, denn in letzter Zeit habe er nicht geschwiegen, sondern lediglich «nachgedacht».

Worüber sich Cotti seit Monaten den Kopf zerbricht – weshalb er schliesslich nicht mehr zum Regieren kommt – wollte das EDA nicht bekanntgeben: «No comment.»

